

Zwei Schülerinnen vom Bundesgymnasium Zaunergasse treten bei der Philosophieolympiade an.



Laura Malli (links) und Katharina Millinger (rechts) vom Bundesgymnasium Zaunergasse haben sich für den Bundeswettbewerb Philosophieolympiade qualifiziert.

Der Bundeswettbewerb findet von 22. bis 25. März in St. Virgil statt.

Redakteurin der Salzburger Woche **Jeanette Römer** am 16. März 2026

Jeanette Römer berichtet aus Salzburg „Mit dem Ergebnis habe ich nicht gerechnet“, erzählt Katharina Millinger. Die 17-jährige Antheringerin trat mit einem Essay zu einem Zitat aus dem Toleranz-Paradoxon Karl Poppers beim Landeswettbewerb der Philosophieolympiade an und wurde Dritte. Da die Erstplatzierte ausfällt, rückt sie zum Bundeswettbewerb vor, der wie voriges Jahr in St. Virgil stattfindet. Ähnlich ging es der gleichaltrigen Lieferingerin Laura Malli: „Ich hatte nicht wirklich Erwartungen an das Essay, das ich geschrieben habe. Als dann mein Klassenvorstand zu mir kam und meinte, ich bin Zweite, dachte ich mir, wie ist das überhaupt möglich?“ Laura beschäftigte sich mit einem Zitat Jan Sokols zu dem Thema, warum Philosophie auch für die Wissenschaft wichtig ist. Beide Schülerinnen stehen kurz vor der Matura im Bundesgymnasium Zaunergasse. Davor messen sie sich noch mit den anderen Landesgewinnern beim Bewerb.

Bezüglich des Bundeswettbewerbs meint Katharina: „Ich hoffe, es sind schöne Zitate und dass mir dann was einfällt.“ Laura schaut sich vielleicht noch ihr voriges Essay an. „Aber eigentlich freue ich mich nur auf die Zeit und wie das wird.“ Laura schreibt auch ihre Abschlussarbeit (ABA) zu einem philosophischen Thema. „Es geht um die Sinnlosigkeit bezüglich des Absurden von Albert Camus.“ Camus' „The Mythos of Sisyphos“ weckte ihr generelles Interesse an der Philosophie. Seitdem beschäftigt sie sich gerne mit verschiedenen Fragestellungen. Katharina diskutiert gerne über geschichtliche, politische und feministische Themen. Die Schülerinnen

sind sich einig, dass Philosophie den Horizont erweitert und dass man neben Diskutieren auch andere Perspektiven wahrzunehmen lernt.

Nach der Matura möchte Laura in Wien Medizin studieren, Katharina weiß es noch nicht und absolviert erst einmal ein freiwilliges soziales Jahr in einem Kindergarten. „Danach will ich auf alle Fälle studieren.“

Die zwei Erstplatzierten beim Bundeswettbewerb vertreten Österreich bei der IPO (Anm.: Internationale Philosophieolympiade) vom 14. bis 17. Mai in Warschau.